

SPORT

Industriales Havana sind Champion – Nach 7:5 über Villa Clara wird Havana endlich wieder nationaler Baseballmeister

Am 1. April morgens um 2 Uhr, nach einem Spiel, das fast sechs Stunden dauerte, wurde die Blauen von Industriales Meister der XLIX. Nationalen Meisterschaft.

Wenn man bedenkt, dass die Mannschaft von Industriales im letzten Jahr noch einen demütigenden zwölften Platz eingenommen hatte, ist die Leistung besonders hoch zu schätzen. Dieses Mal haben sie sukzessive sowohl Sancti Spiritus besiegt, die als die komplexeste Mannschaft gilt, die Mannschaft der Provinz Havana mit den besten Pitchern und zum Schluss Villa Clara, die Mannschaft, die im letzten Jahrzehnt am konstantesten spielte.

Das Play Off zwischen Villa Clara und Industriales wird als das mitreißendste Sportereignis erinnert werden, das in den letzten Jahren in Cuba stattgefunden hat. Nie vorher sind so viele Zuschauer sowohl im Stadion Latinoamericano in Havana als auch im Sandino-Stadion in Santa Clara zusammengekommen. Zwei Städte, eine in blau und die andere in orange gekleidet,

die mit nie zuvor gekannter Leidenschaft ihre jeweiligen Mannschaften unterstützen. Alle waren sich einig – es war ein schönes Schauspiel und eigentlich hätten beide den Sieg verdient.

Herausragende Spieler waren der nur 19 Jahre alte Joan Socarrás und Leonys Martín, der schnellste Läufer des cubanischen Baseball.

R. F., Granma



Joan Socarrás

AUSSENPOLITIK

ALBA gibt mehr Geld an Haiti als USA und EU

Die ALBA-Staaten, angeführt von Venezuela, haben vor der UNO angeboten, Haiti Hilfe im Wert von 2 Milliarden 147 Millionen Dollar zukommen zu lassen, eine Ziffer, die die Unterstützung seitens der Vereinigten Staaten und der Europäischen Union übersteigt.

Die Mitgliedsländer der sogenannten „Bolivarischen Allianz für die Amerikas (ALBA)“, also Venezuela, Cuba, Ecuador, Bolivien, Antigua & Barbuda, Dominica, Nicaragua und St. Vincent & die Grenadinen, werden insgesamt 2 Milliarden 420 Millionen Dollar an Hilfe leisten, wenn man die Projekte einbezieht, die in Haiti bereits laufen. Der dafür vorgesehene Zeitrahmen sei 2010 bis 2016, erklärte der venezolanische Vizeminister für Lateinamerika und die Karibik Francisco Arias Cárdenas während der Konferenz der Geberländer für eine Neue Zukunft Haitis.

Die USA boten 1 Milliarde 150 Millionen Dollar an und die EU offerierte 1 Milliarde 600 Millionen Dollar; diese Unterstützung ist allerdings bis zum Jahre 2013 terminiert.

Haiti war am 12. Januar durch ein Erdbeben erschüttert worden, welches um 230.000 Menschenleben kostete und von dem ca. 3 Millionen Einwohner betroffen waren und sind.

„Aus verschiedenen Gründen haben wir uns für die Bewilligung dieses Beitrags

entschieden. Zum einen, weil wir an die internationale Solidarität glauben und zum andern, weil wir gegenüber Haiti in einer Schuld stehen, die wir nie werden einlösen können.“, führte Arias Cárdenas aus.

Er erinnerte daran, dass Haiti während des venezolanischen Unabhängigkeitskrieges (1810 bis 1821) 6000 Gewehre gestiftet und Soldaten ins Land geschickt habe, um gegen die Kolonialtruppen mitzukämpfen. Diplomaten der Vertretung Venezuelas vor der UNO sagten, der größte Teil des Geldes, das Venezuela spende, werde aus Erdölverkäufen mit Petrocaribe kommen. Die Ressourcen, die meisten von ihnen aus Venezuela, sollen für Projekte hinsichtlich Bildung, Gesundheit, Landwirtschaft, Lebensmittelversorgung, Energie, Wohnungsbau und der Konstruktion einer Infrastruktur eingesetzt werden.

Die Summe beinhalte den Schuldenerlass Venezuelas an Haiti von 395 Millionen Dollar sowie die 18 Millionen Dollar monatlich, die Venezuela an die haitianische Regierung als Hilfe bei der Bewältigung des Alltags auf der Insel zahlt.

„Möge unsere Geste all jenen Länder als Beispiel dienen, die die Ressourcen Haitis geplündert haben, ohne eine adäquate Menge zurückzugeben.“, betonte Arias Cárdenas.

U. F., rebeli3n

Miami 5

Bergsteigen für die Fünf

Drei junge Bergsteiger aus Ecuador, Mitglieder der Bewegung „Cultura Rebelde“, wollen am 10. April den Cayambe (5790 m) und am 17. April den Chimborazo (6267 m) erklimmen, um mit dieser Aktion Freiheit für die fünf Cubaner zu fordern, die in den USA wegen Antiterrorismus im Gefängnis sitzen, informierte die Nachrichtenagentur AIN.

Fabián Paredes Vanegas, Fernando Manolo Paredes und Hugo Rafael Iturralde hielten zur Ankündigung ihres Projekts eine Pressekonferenz ab. Anwesend waren dabei unter anderem Jeff Escalante, Staatssekretär des ecuadorianischen Sportministeriums, Hernán Rivadeira, Präsident des Komitees für Gerechtigkeit und Freiheit für die 5 sowie Pablo Guayasamín als Repräsentant des Cubanisch-Ecuadorianischen Kulturinstituts José Martí und der Stiftung Guayasamín.

Ebenfalls anwesend war der cubanische Botschafter in Quito, Benigno Pérez, der die Gelegenheit nutzte, den Medienvertretern eine detaillierte Darstellung des Falles der Fünf zu geben.

Fabian Paredes, der Sprecher der Bergsteigergruppe, übermittelte solidarische Grüße an Cuba und wandte sich direkt an die Fünf mit den Worten: „Unsere Gedanken sind bei euch. Die Liebe zu unserer Erde und unserem Land lassen uns ihre Freunde sehen und grüßen. Das cubanische Volk ist unser Bruder.“

Es ist übrigens nicht die erste Aktion dieser Art. Im vergangenen Januar bestiegen drei Argentinier den Aconcagua (mit 6962 m der höchste Berg Amerikas), um das Schicksal der cubanischen Fünf ins Bewusstsein zu rücken.

U. F., juventud rebelde



Freiheit für die 5 auf dem Aconcagua



Ich erwarte eine Geste

SOLIDARITÄT

En Defensa de Cuba – zur Verteidigung Cubas Aufruf zur Unterschrift dieses Dokuments

Dieser Aufruf klagt die Einmischung des Europäischen Parlaments an (EU-Resolution gegen Cuba wegen des durch einen Hungerstreik zu Tode gekommenen Häftlings Zapata – siehe CK vom März 2010).

Der Aufruf wurde neben vielen anderen Prominenten vom bolivianischen Präsidenten Evo Morales, vom ungarischen Philosophen István Mészáros, von Ignacio Ramonet, dem brasilianischen Schriftsteller und Theologen Frei Betto, dem US-Schauspieler Danny Glover und dem russischen Nobelpreisträger für Physik Zhores Aljorow unterschrieben.

Unter www.procuba.org ist jeder dazu aufgerufen, diesen Aufruf zu unterschreiben!

AUSSENPOLITIK

Kooperation zwischen Cuba und Norwegen

Bei einem Besuch des norwegischen Ministers für Umwelt und internationale Entwicklungsarbeit, Erik Solheim, in Havanna wurde ein Abkommen über die Wiederaufnahme der Zusammenarbeit zwischen den beiden Staaten unterzeichnet.

Die Kooperation war 2003 als Folge der cubafeindlichen Politik der EU und anderer europäischer Staaten ausgesetzt worden.

Die Unterzeichnung des Abkommens in einer Zeit, in der sich Cuba mit einer massiven internationalen Medienkampagne konfrontiert sieht, unterstützt von USA und EU, ist ein deutliches Zeichen für die verbesserten Beziehungen zwischen Cuba und Norwegen in jüngster Zeit.

Die norwegische Regierung unterstützt als einziger europäischer Staat die humanitäre Hilfe Cubas in Haiti und beteiligt sich somit auch an einem internationalen Hilfsprogramm, das von Cuba und Brasilien in Zusammenarbeit mit der Regierung Haitis gestartet wurde.

R. M., amerika21